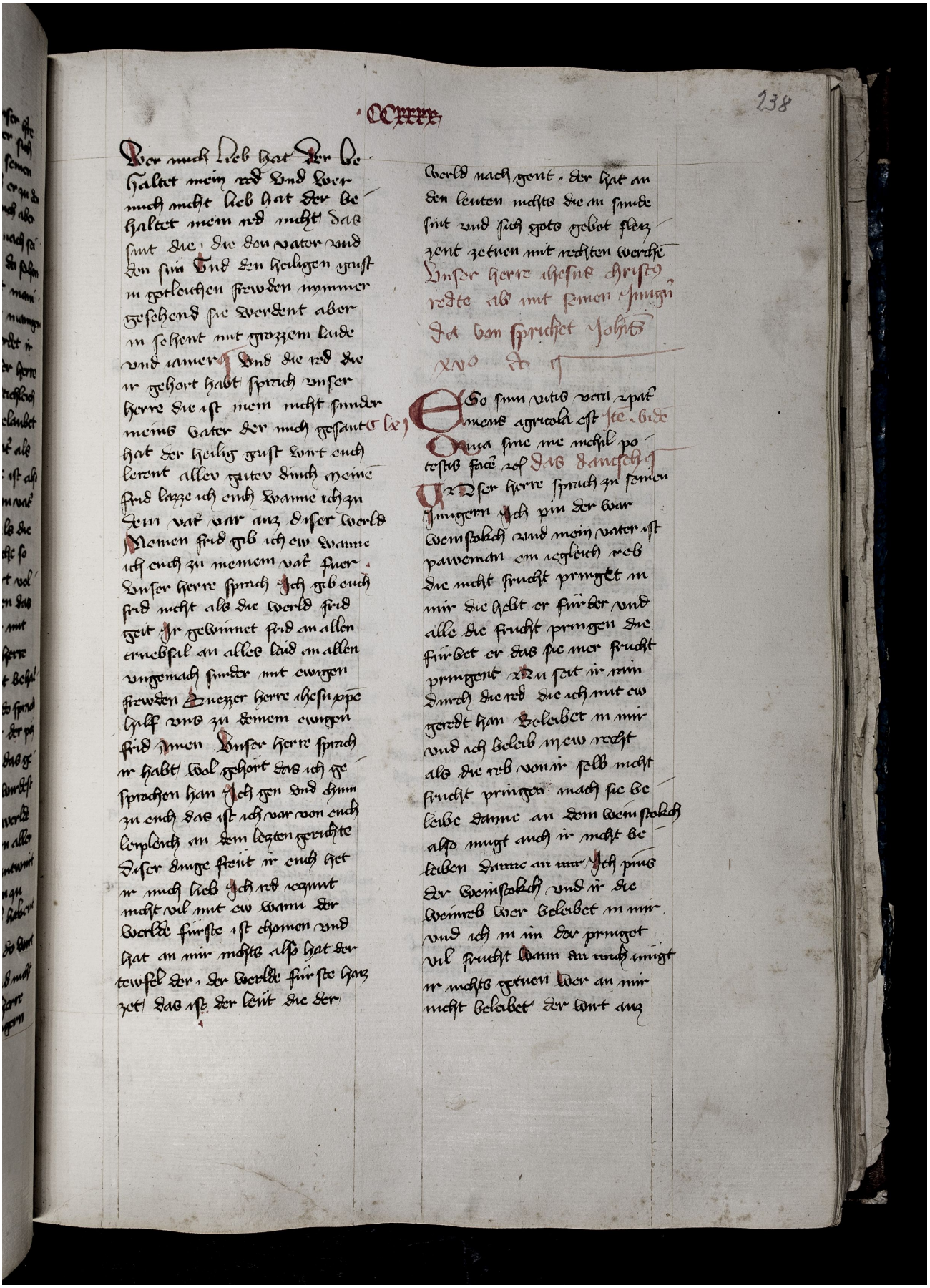
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



238

Der mich lieb hat der be-
haltet mein red Und wer-
mich nicht lieb hat der be-
haltet mein red nicht Das
sint die die den vater und
den sun Und den heiligen grust
in gotleichen frewden nymmer
gesehend sie werdent aber
in sehent mit grozzem lude
und iamer Und die red die
ir gehort habt sprich unser
herre die ist nicht sunder
meins vater der mich gesant
hat der heilig grust wirt euch
lerent allev gutev dich meine
frid lazze ich euch warme ich zu
dem vat war anz diser werld
Meinen frid gib ich ew warme
ich euch zu meinem vat fuer
Unser herre sprich Ich gib euch
frid nicht als die werld frid
geit Ir gelimmet frid an allen
ernchsal an allen lad an allen
ungemach sunder mit ewigen
frewden Unczer herre ihesu xpe
helf uns zu demem ewigen
frid Amen Unser herre sprich
ir habt wol gehort das ich ge
sprachen han Ich gen und chum
zu euch das ist ich war von euch
leplich an dem legten gerichte
Diser dinge freut ir euch get
ir mich lieb Ich red requnt
nicht vil mit ew warm der
werlde fuerste ist chomen und
hat an mir nichts also hat der
tewfel der der werlde fuerste hanz
zet das ist der leut die der
werld nach gent der hat an
den leuten nichts die an sunde
sint und sich gots gebot flei-
zent zetuen mit rechten werche
Unser herre ihesus christus
redte ab mit seinen iungern
Ad hon sprichet Johs
xvo ad

Ego sum vitis vera et pater
meus agricola est Ste. lide
Omne ligne me nichil po-
testis facere Das dancsch

Unser herre sprich zu seinen
iungern Ich pin der war
wenstolich und mein vater ist
pawerman em reglich reb
die nicht frucht pringet in
mir die helt er fuerber und
alle die frucht pringen die
fuerbet er das sie mer frucht
pringent Nu seit ir rein
durch die red die ich mit ew
geredt han Belebet in mir
und ich belib in ew recht
als die reb von ir selb nicht
frucht pringen mach sie be-
leibe dunne an dem wenstolich
also mugt auch ir nicht be-
leben dunne an mir Ich pin
der wenstolich und ir die
weinreb wer belebet in mir
und ich in im der pringet
vil frucht wann an mich mugt
ir nichts getuen wer an mir
nicht belebet der wirt anz